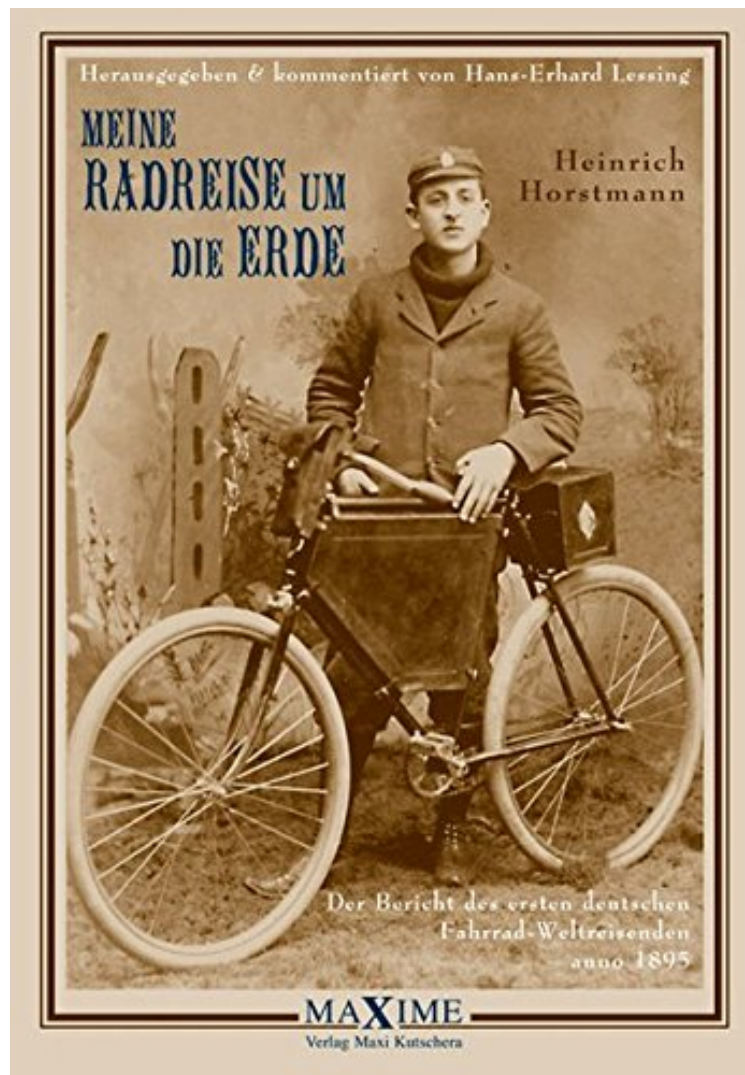


[Free read ebook] Meine Radreise um die Erde: Der Bericht des ersten deutschen Fahrrad-Weltreisenden anno 1895

Meine Radreise um die Erde: Der Bericht des ersten deutschen Fahrrad-Weltreisenden anno 1895

Von Heinrich Horstmann

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #542492 in BcherVerffentlicht am: 2007-10-10Abmessungen: 8.54 x .94b x 5.94l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 39.Mb

Von Heinrich Horstmann : Meine Radreise um die Erde: Der Bericht des ersten deutschen Fahrrad-Weltreisenden anno 1895 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Radreise um die Erde: Der Bericht des ersten deutschen Fahrrad-Weltreisenden anno 1895:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Na ja...Von KalleIch habe mir dieses Buch gekauft, weil ich schon etliche Fahrrad-Bcher des Herausgebers H. Lessing

besitze und schütze und als Jugendlicher mit Begeisterung und Fernweh 1954/55 Heinz Helfgens Buch "Ich radle um die Welt" gelesen habe (und ab und zu mal wieder reinschaue). Dieses Buch hier ist jedoch bestenfalls interessant für jemanden, der wie ich ein Fahrradnarr mit fahrradhistorischem Interesse ist. Der Stil ist grausam, sprachliche Plattitden wie "entwiche dem Gehege meiner Zähne" sind zuhauf zu finden. Dass es auch damals schon unserem heutigen Sprachempfinden gleiche Fahrradliteratur gab, ist dem kontemporären Briten Jerome K. Jerome zu verdanken: "Drei Männer auf einem Bummel (Three Men on the Bummel)", Das Buch ist im eigentlichen Sinne kein Reisebericht, sondern eine Satire über die Fahrradreise dreier Engländer durch das damalige Deutschland. Ansonsten empfehle ich H. Helfgen: "Ich radle um die Welt". 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So war es damals.... Von Philipp Reinecke Sehr interessantes Buch über den ersten Deutschen, der mit dem Fahrrad die Welt durchquerte. Sehr schöne Sprache und flüssig, teilweise witzig geschrieben. Auch wie damals die Welt aussah, besonders die USA fand ich sehr interessant. Ob ich ihm aber alles glauben soll, weiß ich nicht. 130 KM an einem Tag, bei der er die Hälfte, wegen der schlechten Straßenverhältnisse, schieben musste, ist meiner Meinung nach zu hoch gegriffen (Ich bin selbst Langstreckenfahrer). Aber darum geht es in dem Buch auch nicht, sondern um die Landschaft, die Orte, die er besucht und das Bier was er überall in der Welt von deutschen Emigranten ausgeschenkt bekommt. Das Buch ist darüber hinaus ein guter Ratgeber für seine eigene Weltreise. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von Sven Meier Mir fiel dieses Buch bei einem Besuch im Museumsshop des Verkehrszentrums (Deutsches Museum) in München in die Hände - eine passende Atmosphäre, zumal man gleich die Räder jener Zeit besichtigen kann, mit denen Horstmann Co. zu jenen Zeiten durch die Länder reisten. Wenn gleich der Autor keine literarische Ausnahmeerscheinung ist, so habe ich das Buch mit großer Freude gelesen! Flüssig geschrieben, mit Wortwitz jener Zeit - einfach eine tolle Geschichte und durchaus nicht nur für den Fahrradbegeisterten zu empfehlen. Man kann kaum glauben, was Heinrich Horstmann zu jener Zeit erlebt hat, denn Straßen in unserem heutigen Sinne gab es wohl in Amerika noch nicht! Und auf Bahnschwellen durch das Land zu fahren... Es wird schnell deutlich, dass Heinrich Horstmann dem Gerstensaft sehr zugetan war und er spart nicht mit Erläuterungen darüber. Interessant finde ich auch die Begegnungen, die er mit ausgewanderten Deutschen hat, die er scheinbar sehr oft in den USA traf. Auch wenn es nun keine wirkliche Radfahrt um die Erde war, sondern er "lediglich" die USA und einen Teil Europas durchquert hat - Indien konnte er wegen Pest und Cholera nicht beradeln und machte nur gelegentliche Landausflüge per Rad - so ist es trotzdem eine tolle Leistung!

Rezension"...sein faszinierender und anekdotenreicher Bericht "Rezension" ein Buch, da man auch heute noch mit Genuß liest und nachher voll Verwunderung zu Seite legt." Werbetext...man kann dem Maxime-Verlag gar nicht genug dafür danken, dass er diese Perle ausgegraben und, mit einem ausführlichen Nachwort und zusätzlichen biographischen Angaben versehen, sehr liebevoll und optisch ansprechend neu aufgelegt hat.